

Frank Reiser

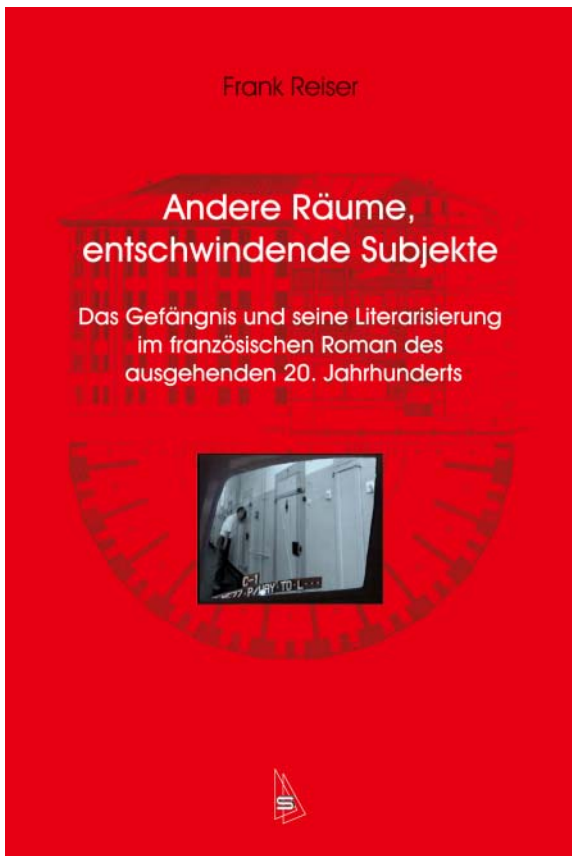
Andere Räume, entschwindende Subjekte

Das Gefängnis und seine Literarisierung im französischen Roman des ausgehenden 20. Jahrhunderts

2007, 190 Seiten, Brosch., € 29,80 • ISBN 978-3-939381-02-0

Seit den Anfängen moderner Strafpraxis durch Freiheitsentzug ist das Gefängnis ein Paradoxon, bedeutet es doch den Versuch, das Recht wiederherzustellen, indem Internierten fundamentale Rechte entzogen werden, und zu resozialisieren, indem man »soziale« Individuen auf engem Raum zusammenschließt. In kulturwissenschaftlicher Perspektive erweist sich das Gefängnis als Ort der Sühne und Vergeltung, der sozialen Verteidigung, der Rollenzuweisung sowie der sozialen Differenzierung. Ihm sind Praktiken eigen, die große Bedeutung für individuelle wie kollektive Sinnstiftungen besitzen. Es richtet sich so keineswegs nur »nach innen«, sondern steht in einem kulturellen Wechselspiel, zu dem auch künstlerische Repräsentationen im Allgemeinen und Literatur im Besonderen zählen. Speziell der französische Roman der neunziger Jahre hat eine überraschend intensive Auseinandersetzung mit dem Gefängnis gepflegt. Die vorliegende Studie untersucht eine Auswahl dieser bislang wissenschaftlich kaum beachteten Texte. Dabei ist weniger die traditionelle Frage nach innerliterarischer Entwicklung entscheidend als die nach der strukturellen Ausgestaltung der Problemlagen, die sich mit den Praktiken und Zielen der Gefängnis-Institution verbinden. Die thematische Bandbreite reicht von Fragen bedrohter oder (re)konstruierter Identität über Raumdarstellung und Grenzüberschreitungen bis hin zur literarhistorischen Verortung von Gefängniszenarien im Kontext von Moderne und Postmoderne.

FRANK REISER lehrt am Romanischen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.



Inhalt

Vorwort

I. Gefängnis als Teil der Gegenwartskultur

1. Einleitung: Gefängnis und kulturelle Praktiken
2. Zur Genese des modernen Gefängnisses
 - 2.1 Durkheim und die conscience collective
 - 2.2 Foucault und die Disziplinarmacht
3. Gefängnis in der Gegenwart: Wirkungen, Ziele, Zeichen
 - 3.1 Paradoxon und permanentes Politikum
 - 3.2 Modernes Gefängnis: Unterwerfung, Macht, Zeichen
4. Übergänge zur Literatur

II. Gefängnis und literarischer Text

1. Ausgangspunkt und Forschungslage
2. Prämissen, Textkorpus und Fragestellungen
3. Interpretatorische Leitkategorien
 - 3.1 Raum–Körper–Macht
 - 3.2 Leitfragen der Textanalyse

III. Textanalysen

1. Die Paradoxie des Gefängnisraums: René Frégni, *Où se perdent les hommes*
Wechselnde Identitäten • Gefängnis und Tod
Klaustration und Kunst • Die Paradoxie des Gefängnisraums
Das modernistische Modell • Versprachlichung und Referenzialität
2. Heterotopie, Verstreuung, Sprachverlust: Nathalie Kuperman, *Rue Jean-Dolent*
Heterotopie und non-lieu • Identitätszuschreibung
Sprachverlust und Heterologie
3. Regression im Kontext des Mythos: Frédéric Boyers Gefängnisdiptychon
En prison und *Des choses idiotes et douces*
Gefängnistopik • Gefängniszeit und Erzählstruktur
Identität und Regression • Christuspostfiguration
4. Revolte, Macht, fantasmagorische Wirklichkeit: Sylvie Taussig, *Prison*
Un lieu bien à part • Verstreute Macht
Widerstreitende Perspektiven • Defensive und Dekomposition
Jenseits des Realitätsprinzips

Synthese • Literaturverzeichnis • Résumé

Bestellungen über den Buchhandel oder direkt an order@synchron-publishers.com

SYNCHRON

Wissenschaftsverlag der Autoren
Synchron Publishers Heidelberg

Bahnhofstr. 21

D-83139 Krottenmühl

Tel.: +49-(0) 80 53-20 82 60

Fax: +49-(0) 80 53-20 82 63

www.synchron-publishers.com

